

P f a r r b r i e f

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Nikolaus Neuried**



Weihnachtszeit 2025/2026

Gottesdienstordnung

Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Pfarrkirche
Mittwoch	18.00 Uhr	Abendmesse	Pfarrkirche
Donnerstag	18.00 Uhr	Abendmesse (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Dorfkirche
Freitag	08.30 Uhr	Messe (jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Messe)	Pfarrkirche
Samstag	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit (nach Vereinbarung)	Pfarrkirche
	17.15 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche

Beachten Sie bitte auch die ausgehängte wöchentliche Gottesdienstordnung, in den **Kirschenschaukästen**, die **Pressemeldungen** in der **Kirchenzeitung**, dem **Münchner Merkur** (Würmtal-Ausgabe) und dem **Informationsdienst** sowie auf der **Homepage der Pfarrei** www.st.nikolaus-neuried.de



Foto: Birgit Blöchl, Pfarrkirche



Foto: Franz Saller, Dorfkirche

Titelbild: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de

Foto S. 39: Brigitte Schimpfle

Geistlicher Impuls

3

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Pfarrangehörige,

schon wieder stehen wir am Beginn der Advents- und Weihnachtszeit. Und wieder wird während dieser Zeit eingeladen zu der Weihnachtsfeier im Verein, es werden Plätzchen gebacken, es gibt noch den Elternsprechtag in der Schule, die Weihnachtsfeiern im Betrieb; da ist noch ein Termin beim Zahnarzt, es sollen auch noch Weihnachtsgeschenke besorgt werden usw.

Wer kennt das nicht?

Gerade im Dezember häufen sich die Termine. Man hetzt von einem zum anderen. Schon allein das Weihnachtsfest zu Hause vorzubereiten ist auch wieder Hektik. Einige Menschen sind richtig abgelenkt von der Normalität gerade in der vorweihnachtlichen Zeit.

Muss es so sein?

Vielleicht wäre das ein Motto für das Weihnachtsfest 2025:

weniger Hektik	mehr Sinn und Besinnung
weniger Floskeln	mehr wirkliches Gespräch
weniger Geschenke	mehr echte Anteilnahme
weniger Haben	mehr Sein
weniger Erwartungen	mehr Geschehenlassen
weniger Kommerz	mehr Freiheit
weniger Show	mehr Lebenstiefe
weniger fern sehen	mehr durch- und tief blicken

Das Volk damals hat den „Superstar“ erwartet, gekommen ist der allmächtige Gott in der Ohnmacht eines kleinen Kindes, geboren in einer Notunterkunft:

weniger ein Superstar	mehr wahrer Mensch und wahrer Gott.
------------------------------	--

Ich rate oder empfehle Ihnen:

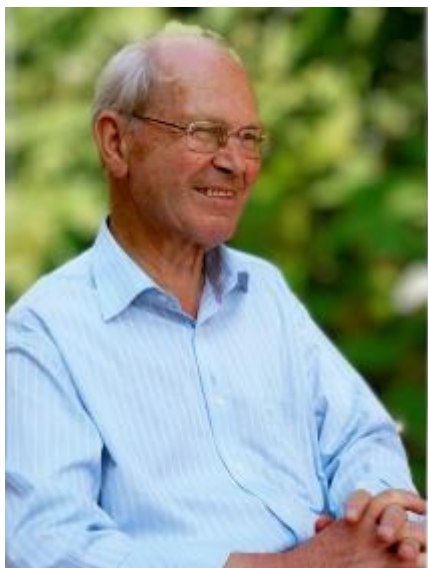
Lassen Sie sich nicht von der vorweihnachtlichen Hektik anstecken.

Versuchen Sie zur inneren Ruhe zu kommen.

Nur so kann man die Ankunft des Herrn wirklich erleben.

Ihr Pfarrer
Wieslaw Poradzisz

Nachruf Pfarrer Josef Wagner



Pfarrer i. R. Josef Wagner ist am 25. August 2025 im Seniorenheim St. Veit in Neumarkt im 97. Lebensjahr verstorben.

Geboren am 29. November 1928 in Töging, ist Josef Wagner nach Abschluss seines Studiums in Freising am 29. Juni 1958 von Kardinal Joseph Wendel zum Priester geweiht worden. Als Kaplan war er danach in Peiting und Dorfen, in St. Gertrud im Münchner Norden und zuletzt in Hl. Kreuz in Forstenried tätig.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1967 wurde ihm als Kurat die Seelsorge in Neuried übertragen. Die wachsende Kuratiegemeinde ist zum 1. Juni 1974 von Kardinal Döpfner zur Pfarrei erhoben worden und Weihbischof Ernst Tewes hat im Rahmen eines Festgottesdienstes Josef Wagner in sein neues Amt als Pfarrer eingesetzt.

Schon als Kurat hat Josef Wagner versucht, ein eigenständiges Pfarrleben aufzubauen. Erste persönliche Kontakte zu seiner neuen Gemeinde und die Bildung von Gruppen für Jugendliche und Erwachsene gehörten ebenso dazu, wie später spontane Besuche bei zugezogenen Neubürgern. Seine offene und ehrliche Art auf Menschen zuzugehen, hat nicht selten dazu beigetragen, Vorurteile abzubauen.

Das im Laufe der Zeit wachsende Angebot an kirchlichen und geselligen Veranstaltungen, deren Vorbereitung und Durchführung haben ebenfalls dazu beigetragen, die Gemeinschaft untereinander und die Zugehörigkeit zur Pfarrgemeinde zu fördern.

Im Mittelpunkt des kirchlichen Lebens stand für Pfarrer Wagner der sonntägliche Gottesdienst. Um ein Anliegen des II. Vatikanischen Konzils, den Altar als Mittelpunkt einer Kirche deutlich sichtbar zu machen, hat er die Inneneinrichtung der Dorfkirche entsprechend vereinfacht.

Bedingt durch seine Augenerkrankung ist Pfarrer Wagner Anfang 2000 in den Ruhestand getreten und in das Stift St. Veit eingezogen.

Über viele Jahre hinweg hat Josef Wagner regelmäßig Besuche aus Neuried erhalten. Zu seiner Beerdigung waren auch mehrere Personen aus Neuried nach Töging gekommen, wo er in schlichtem Rahmen im Familiengrab beigesetzt wurde.

Text und Foto: Heinrich Mayer

Nachrichten

5

Erinnerungen an Josef Wagner

Erinnerungen an Josef Wagner als Pfarrer in Neuried und auch an die Zeit danach in Neumarkt - St. Veit sind bei vielen hier am Ort noch lebendig. Einige meiner Erinnerungen an Pfarrer Josef Wagner möchte ich - ohne besonderen Zusammenhang - hier kurz niederschreiben.

Spontan ist mir seine Anmerkung eingefallen: „Es ist ja schon bald Samstag“, als nach einer Firmung an einem Freitagabend zur anschließenden Brotzeit mit dem Bischof und geladenen Gästen im Pfarrhaushalt auch verschiedene Wurstsorten aufgetragen wurden. Die Selbstverständlichkeit, mit der er durch diese Feststellung mögliche Bedenken wegen des Freitagsgebots beseitigte, ist mir auch nach über 40 Jahren in Erinnerung geblieben.

Das gilt auch für seine offenen und unkonventionellen Interpretationen von Schrifttexten bei den angebotenen Bibelabenden im Kirchenstüberl über der Sakristei der Dorfkirche.

Zwei Veranstaltungen, die Pfarrer Wagner immer besonders am Herzen lagen, waren die Fußwallfahrt nach Aufkirchen und der Bittgang nach Martinsried, der auf dem Nachhauseweg nicht selten mit einer spontanen Einladung auf ein Glas Wein endete.

Viele Erinnerungen an Pfarrer Wagner hängen mit seinen „aktiven Einsätzen“ auf dem „Waldfest“ oder der „Neurieder Kirta“ zusammen. Seine zahlreichen „sportlichen Leistungen“ beim „Neurieder Dreikampf“ oder beim „Wethäkeln“ mit einer Strickliesl sind zumindest bei mir bis heute noch

gut im Gedächtnis verankert.

Das Wetter passte zur emotionalen Stimmung, als Pfarrer Wagner sich Anfang 2000 nach der Eucharistiefeier von seiner Pfarrgemeinde verabschiedete und für die lange gemeinsame Zeit bedankte. Vielen Rednern versagte damals bei ihren kurzen Ansprachen die Stimme.

Die Verbindung zu Pfarrer Wagner ist auch nach seinem Umzug in das Stift nach Neumarkt - St. Veit nicht gänzlich abgerissen. Mit ihm als „Reiseleiter“ und oft zusammen mit einem Ehepaar haben wir im Laufe der Jahre die Gegend und die Gastronomie zwischen Passau und Salzburg näher kennengelernt.

Nach einem weiteren Augeninfarkt und der fast völligen Erblindung waren Besuche bei ihm nur noch im Stift St. Veit selbst möglich. Seine Blindheit hat Pfarrer Wagner psychisch mehr und mehr belastet, insbesondere die fehlende Möglichkeit, wie früher, in der Hauskapelle für die Mitbewohner noch eine Messe zu lesen oder auch generell als Seelsorger tätig zu sein. Nur wenn bei einem Besuch an die Zeit in Neuried und seine „Aktivitäten“ bei verschiedenen Festen erinnert wurde, war immer noch ein kurzes Lächeln zu sehen.

Meine Erinnerungen an Pfarrer Wagner möchte ich mit einem ganz persönlichen Moment abschließen. Bei der Verabschiedung nach einem der letzten Besuche hat Pfarrer Wagner unvermittelt gefragt: „Darf ich Sie für Ihren Heimweg segnen?“

Eine positiv beantwortete Frage, die mich ein wenig stolz gemacht hat.

Heinrich Mayer

Aussendung Anke Hinz

Am 18. Oktober 2025 fand in St. Martin, Germering, die Aussendung für Gemeindefereenten und Gemeindefereentinnen durch Reinhard Kardinal Marx statt. Nach acht Jahren Ausbildungszeit sendet mich der Kardinal nun als Gemeindefereentin in den Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof (St. Joachim und St. Hedwig).

Doch was macht eine Gemeindefereentin eigentlich? Die Aufgaben sind vielfältig – so gehört es dazu, in Grund- oder Mittelschule Religionsunterricht zu geben, bei Vorbereitungen zu Sakramenten den Pfarrer vor Ort zu unterstützen, Beerdigungen zu übernehmen, Ansprechpartner für alle Menschen in Pfarreien zu sein und vieles

mehr. Der Arbeitsalltag ist also geprägt von facettenreichen und so manches Mal auch herausfordernden Aspekten.

Doch gerade diese Abwechslung in den Aufgabenbereichen war der Grund für mich, die Ausbildung anzufangen. Durch mein ehrenamtliches Engagement in dieser Gemeinde in den vorangegangenen Jahren entstand der Wunsch, Menschen in ihrem Leben in Zeiten von Höhen und Tiefen zu begleiten. Für die vielfache Begleitung und Unterstützung durch Zuspruch und Gebet auf meinem Weg möchte ich Danke sagen.

Ihre Anke Hinz



Foto: Robert Kiderle Fotoagentur

Nachrichten

7

Pfarrfest

Nachdem die politische Gemeinde dieses Jahr das Dorffest, das im Zweijahresrhythmus eigentlich wieder an der Reihe gewesen wäre, wohl aus Kostengründen abgesagt hatte, wurde kurzerhand ein Pfarrfest für den 6. Juli angesetzt.

Die bewährten Großraumzelte der Jugend wurden wieder im Pfarrgarten aufgestellt, die uns sowohl vor zu viel Sonne, als auch bei kurzen Regenschauern Schutz boten und ein unbeschwertes Fest ermöglichten.

Für die Kleinen gab es wieder eine Hüpfburg, Kinderschminken und einen Bastelstand. Kulinarisch durften wir uns auf Steckerlfisch, Bratwürste, Pommes und Vegi-Burger, sowie frisches Bier vom Fass und ein reichhaltiges Angebot an leckeren Kuchen freuen.

Herzlichen Dank sei an dieser Stelle noch einmal allen gesagt, die beim Auf- und Abbau geholfen haben, die die Verkaufs-

stände besetzt und unsere Gäste wie gewohnt mit Allem versorgt haben, was man sich bei einem Pfarrfest wünscht. Nicht unerwähnt bleiben dürfen natürlich auch alle, die im Hintergrund – wie unser Küchenteam im Akkord bei dampfender Geschirrspülmaschine – gearbeitet und für ein gutes Gelingen gesorgt haben.

Stephan Schimpfle



Fotos: Brigitte Schimpfle

Familiengottesdienst: „Ernte-Dank / Erde-Dank“



Foto: Marianne Breitenbach

Vorsätzen - kleinen, aber auch sehr großen.

Zum Ende des Gottesdienstes wurde das große Erntedankbrot gesegnet und an alle verteilt.

Der nächste Familiengottesdienst findet am 1. Advent statt, wir freuen uns auf hoffentlich viele Gottesdienstbesucher.

Martina Quirling

Im Rahmen des Gottesdienstes wollten wir nicht nur dankbar sein für alle Gaben, die Gott uns gegeben hat, es sollte auch die Frage betrachtet werden, ob wir verantwortungsbewusst mit Gottes Gaben und unserer Erde umgehen. Papst Franziskus hat sich in seiner **Enzyklika „Laudato si“** mit diesem Thema befasst (siehe Kasten rechts).

Im Gottesdienst haben wir Ideen gesammelt, wie wir uns um unsere Erde kümmern und was wir selber besser machen können. Dafür wurden an alle Gottesdienstbesucher Zettel ausgegeben - selbstverständlich passend zum Thema - aus Altpapier. Die darauf geschriebenen Ideen wurden auf einen großen Globus geklebt. Sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben mitgemacht und die verschiedensten Ideen vorgetragen. Von „den öffentlichen Nahverkehr nutzen“ über „den Wald sauber machen“, bis zu „lokal einkaufen“ und „erneuerbare Energien voranbringen“ kamen sehr kreative Vorschläge, teilweise auch versehen mit kleinen Gemälden. Und der Globus war voll mit vielen guten Vorschlägen und

„Ich lade dringlich ein zu einem neuen Dialog über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt. Viele Menschen haben heute Sorgen um unseren Planeten. Sie sehen, dass unsere Erde schlecht behandelt wird. Ihre Bodenschätze werden geplündert, das Wasser und die Luft werden verschmutzt. Die Folgen treffen auch uns Menschen, besonders die Ärmsten unter uns. Viele fragen, wie eine bessere Zukunft möglich ist, in der es der Erde und allen Menschen gut geht. Auch ich, Papst Franziskus, bin besorgt. Aber ich bin sicher, dass wir die Dinge ändern können. Ich vertraue darauf, dass alle Menschen zusammenarbeiten können. Ich glaube daran, dass Gott uns dabei hilft und uns nicht im Stich lässt. Er hat die Welt in Liebe erschaffen und erfüllt sie mit Liebe. Alle, junge und alte Menschen, Menschen auf der ganzen Welt können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“

Nachrichten

9

Kindergottesdienste

Im letzten Kindergottesdienst haben wir uns mit dem Zöllner Zachäus beschäftigt und seiner Begegnung mit Jesus.

In einem von uns gestalteten Rollenspiel hörten die Kinder die Geschichte „Zachäus“. Danach thematisierten wir in einem lebhaften Austausch, was wir aus der Geschichte lernen können und wie wir selbst mit Fehlern, die uns passieren, umgehen. Anschließend gestalteten wir kleine Häuser mit der Botschaft, dass Jesus auch zu jedem von uns nach Hause kommt.

Nach unserem Programm gehen wir dann immer zum „Vater unser“ in die Pfarrkirche und schließen den Gottesdienst dort in der großen Runde ab. Dabei freut uns auch besonders, dass anstatt des Danklieds das Kinderkirchenlied „Gott liebt dich“

gesungen wird und so beide Gottesdienste miteinander verbindet.

Die neuen Termine für 2026 finden sich wie immer hinten im Terminkalender des Pfarrbriefs oder auf unserer Website. Wenn Sie besonders aktuell an alle Termine erinnert werden wollen, folgen Sie gerne über den QR-Code unserem WhatsApp Kanal.

Lena Chhak



Foto: Christiane Kessler

Wollen Sie wieder einmal eine volle Kirche erleben, dann kommen auch Sie zum nächsten Termin in den Gottesdienst

Anm. d. Red.

Neurieder Theaterei



„Der Fall ist geklärt, der Täter überführt!“ Mit diesem Fazit beendeten wir am 22. November unsere diesjährige Spielzeit, in der wir siebenmal

die urkomische Krimikomödie „Samstag der 13.“ von Alexandra und Roman Frankl aufgeführt hatten.

Ein aktuelles Resümee dazu ist hier nicht möglich, da sich unsere Vorstellungen und der Druck des Pfarrbriefes zeitlich leider überschneiden haben.

Auf alle Fälle aber bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen unseren Zuschauern und hoffen, dass Sie sich bei diesem abwechslungsreichen Stück gut amüsiert haben. Ein ebenso großer Dank gebührt unseren vielen Helfern, die Aufführungen in diesem Rahmen erst möglich machen.

Fotos und Berichte von den diesjährigen Vorstellungen finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.theaterei-neuried.de, ebenso viele Fotos aus unserer Historie sowie alles Wissenswerte rund um die Theaterei.

Alexander Vielberth



Für heuer wünscht Ihnen die Neurieder Theaterei (stehend v. l.): Isabelle Kreusch, Johannes Kirchner, Brigitte Vielberth, Michael Schiffrers, Nikolai Quirling, sowie (sitzend v. l.): Maren Goerge, Alexander Vielberth, Gabi Kreusch und Heike Witte einen besinnlichen und friedlichen Jahresausklang.

Foto: Die Neurieder Theaterei

Veranstaltungshinweise

11

Adventszeit

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Wer kennt nicht dieses Lied, bei dem jeden Sonntag eine Strophe mehr gesungen wird, weil erst eine, dann zwei, dann drei und schließlich vier Kerzen angezündet werden.

Eine ewige Warterei - sagen die Kinder, eine Hetzerei - sagen die Mütter, die umsatzstärkste Zeit im Jahr - sagen die Kaufleute, die Vorbereitung auf die Geburt Jesu - sagen die Christen, was sagen Sie ...?



Die Pfarrgemeinde „läutet“ die Adventszeit traditionell mit dem **Christkindlmarkt** ein. Heuer findet der Markt bei der Kirche am **Samstag, den 29. November** statt. Der Markt wird nach den Begrüßungsworten unseres Hr. Pfarrer Poradzisz mit einem Standkonzert der großen und kleinen Neurieder Blasmusikanten um **16 Uhr** eröffnet. Wie jedes Jahr bieten Freiwillige aus der Gemeinde in ihren Ständen Schönes und

Nützliches zum Verkauf an. Die Ministranten in ihrem Waffel-Stand, die Jugend mit den Würsteln und Pommes, die Frauen mit den Gestecken und Adventskränzen, der „Eine Welt“-Stand mit fair gehandelter Ware, die Familie Mayer mit den Puppengewändern und Marmeladen, Hans Ries mit dem selbstgefertigten Krippen-Zubehör, und, und, und ... Alle Helfer bereiten sich auf den Christkindlmarkt vor und freuen sich, wenn möglichst viele Besucher ihre Angebote nutzen. Der gesamte Erlös kommt karitativen Zwecken zugute, ohne Verwaltungsaufwand, ohne jegliche Abzüge!

Am Sonntag, dem 30. November, besteht die Gelegenheit wieder einmal (!?) die **Hl. Messe um 10 Uhr** zu besuchen, zuzusehen, wie die **erste Kerze** entzündet wird und innerlich zur Ruhe zu kommen. Die Feier wird als **Familiengottesdienst** gestaltet und wird musikalisch vom Jugendchor begleitet, ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Und dann können Sie die leckeren Kaffee-Variationen am Kaffee-stand oder eine Weißwurst mit Bier zum Frühschoppen probieren.

Sicher werden Sie noch viel mehr Köstlichkeiten finden, als ich hier aufgelistet habe. Aber Achtung: der Glühwein ist zu 100% schon am Samstag ausverkauft! Evtl. sind noch Restbestände an Feuerzangenbowle (hochprozentig!!) vorhanden.

Samstag, 29. November
16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag, 30. November
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr



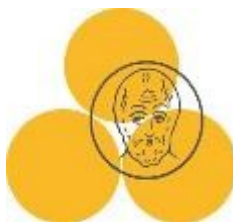
Eine Veranstaltung der besonderen Art sind die **Rorate-Ämter**, auch „Engelämter“ genannt, **jeweils mittwochs um 7 Uhr**. Ja, sie haben richtig gelesen, man muss früh aus den Federn, um die einzigartige Stimmung mit Kerzenschein in der Kirche mitzuerleben. Aber: es lohnt sich.

Beim gemeinsamen **Frühstück im Pfarrsaal** nach der Messe wird „Gemeinschaft“ in der säkularen Form angeboten und man kann gestärkt nach Hause oder zur Arbeit aufbrechen. Das Frühstück mit Marmelade, Honig, Wurst, Käse, Semmeln und Brezen, zusammen mit Kaffee oder Tee, wird vom Rorate-Team kostenlos angeboten, Spenden sind natürlich willkommen.

Mittwoch 03. Dezember, 7.00 Uhr

Mittwoch 10. Dezember, 7.00 Uhr

Mittwoch 17. Dezember, 7.00 Uhr



Gleich nach der ersten Adventswoche steht für unsere Pfarrei ein lokaler Höhepunkt auf dem Terminzettel, das **Patrozinium**. Das Hochfest unseres Kirchenpatrons St. Nikolaus wird am **7. Dezember um 10 Uhr** als feierliches Hochamt mit Kirchenchor gefeiert. Wieder eine schöne Gelegenheit, den inneren Akku aufzuladen, einen Gedanken der Predigt unseres Pfarrers mitzunehmen, den Klängen der „Königin der Instrumente“ - der Orgel - zu lauschen, virtuos gespielt von unserem Organisten Max Hanft, sowie den intensiv eingeübten Liedern des Kirchenchors zuzuhören. Vielleicht kommt einem ja der Gedanke, selbst im Chor mitzumachen, neue Mitsänger sind jederzeit willkommen!

Gelegenheit zum Gedankenaustausch bietet im Anschluss an die Hl. Messe dann der **Stehempfang im Pfarrsaal**. Bei Lebkuchen und Stollen sowie Kaffee und Tee kann man alte Bekannte treffen oder neue Kontakte knüpfen und „Gemeinschaft“ erleben. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen.

Sonntag 07. Dezember, 10.00 Uhr

Veranstaltungshinweise

13

Für die Kinder kommt der (fast echte) Hl. Nikolaus zu einer **Nikolausfeier am Freitag, 5. Dezember, um 17 Uhr**. Mit Bischofsmütze und großem Bischofsstab zieht er mit den Kindern in die Kirche ein. Das goldene Buch hat er sicher auch dabei. Zum Abschluss schenkt der Hl. Nikolaus den Kindern noch kleine Säckchen.





Kommt der Nikolaus auch zu euch?

Mit himmlischer Begleitung
und dem goldenen Buch

Wann?
Am 5. und 6. Dezember

Wo?
Bei euch daheim – ganz persönlich!

Wer kommt?
Ein festlicher Besuch mit Nikolaus und zwei Engeln aus der Pfarrjugend St. Nikolaus Neuried

Wie anmelden?
Einfach eine kurze Mail an: pfarrrjugend-st.nikolaus-neuried@gmx.de



Der Hl. Nikolaus besucht auf Anfrage die Kinder auch zu Hause. Die Neurieder Pfarrjugend bietet den **Nikolausservice** am **5. und 6. Dezember** an. Der Neurieder Nikolaus hat dabei nicht den Krampus als Begleiter, sondern zwei Engel, die den Sack mit den Geschenken tragen.

Zur Vorbereitung auf die Geburt Jesu gehört neben dem Schmücken der Wohnung, dem Besorgen der Geschenke, dem Besuch von Christkindlmärkten und dem Verbreiten feierlicher Stimmung auch die eigene persönliche Vorbereitung. Pfarrer Poradzisz bietet dazu der Gemeinde einen

Bußgottesdienst am Dienstag, 16. Dezember um 19 Uhr an.

Nehmen Sie sich die Zeit, in sich zu gehen, zur Ruhe zu kommen und Ihr Gewissen zu erforschen.

Franz Saller

Weihnachten

In der Weihnachtsoktav finden folgende Gottesdienste statt:

Mittwoch, 24. Dezember 2025

Heilig Abend

16.30 Uhr Kindermesse

22.30 Uhr Christmette

Donnerstag, 25. Dezember 2025

Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Chor und Orchester

18.00 Uhr Vesperandacht zum Weihnachtsfest mit Schola

Freitag, 26. Dezember 2025

Fest des Hl. Stephanus

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember 2025

Silvester

17.00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

Donnerstag, 01. Januar 2026

Neujahr

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 06. Januar 2026

Heilige Drei Könige

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Bild: Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de

Veranstaltungshinweise

15

Sternsingeraktion



Sternsinger sind Weltverbesserer!

Wichtige Hilfe, die ankommt!

Viele Kinder weltweit leben in Not und Armut. Sie brauchen engagierte Menschen, die sich für sie einsetzen. In den ca. 1.100 Sternsinger-Projekten in 96 Ländern unserer Erde passiert das jeden Tag. Mit Beispielland bzw. -region und Motto setzt die Aktion Dreikönigssingen jedes Jahr einen thematischen Schwerpunkt. So sollen den Sternsängern die Lebenssituation von Kindern in einem Beispiel nahegebracht werden. Die Sternsinger-Spenden werden jedoch nicht nur für das Beispielprojekt verwendet. Dank des Engagements von Kindern und Jugendlichen in Deutschland wird Gleichaltrigen weltweit geholfen.

Das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2026 lautet:

Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit

Weltweit müssen 138 Millionen Kinder unter Bedingungen arbeiten, die ihnen schaden und ihr Recht auf Schutz und Bildung verletzen. Die Sternsinger-Aktion 2026 richtet den Blick auf das Thema Kinderarbeit und zeigt, wie diese bekämpft werden kann. Sternsinger-Projektpartner im Beispiel-Land Bangladesch helfen u.a. dem Mädchen auf dem Foto.

Die Sternsinger werden am **6. Januar** nach dem Aussendungs-Gottesdienst durch die Neurieder Straßen ziehen, ihre Lieder singen und Gottes Segen bringen. Am Samstag, **10. Januar** kehren sie zur 18 Uhr-Messe zurück. Wenn es möglich ist, versuchen die Kinder und Jugendlichen wieder von Haus zu Haus zu gehen, doch ist ganz Neuried nicht zu schaffen.

Wenn Sie sicher sein wollen, dass die Sternsinger Sie am 6. Januar besuchen, dann melden Sie sich bitte unbedingt an. Aus Datenschutz-Gründen wird jedes Jahr eine neue Besucher-Liste erstellt. Sie können sich aber auch dauerhaft anmelden. Anmeldeformular: in diesem Heft oder ab dem 1. Advent am Schriftenstand der Pfarrkirche. Außerdem gibt es sie online auf der Homepage der Pfarrei. Die Sternsinger freuen sich darauf, Sie besuchen zu dürfen.

Mehr Informationen: www.sternsinger.de

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünschen

Ulrike Kirchner und Team

16 Veranstaltungshinweise

**Anmeldung zum Besuch der
Sternsinger aus der Pfarrei
St. Nikolaus am 6. Januar 2026**

(Abgabe bitte bis 2. Januar 2026
in der Kirche am Schriftenstand oder
per E-Mail an: st-nikolaus.neuried@erzbistum-muenchen.de)

Bitte kreuzen sie an:

- ☐ Ich / Wir bitten um einen Besuch der Sternsinger
am Dreikönigstag 2026
- ☐ Ich / Wir bitten jedes Jahr um Besuche der Sternsinger
(bis zum Widerruf)
- ☐ Ich / Wir bitten um den Segensbrief 2026 (mit Segensaufkleber)
im Briefkasten

Name: _____
(bitte leserlich, wie an der Haustür)

Vorname: _____

Straße: _____
(Straße, Hausnummer, Etage)

Telefon: _____
(für eventuelle Rückfragen)

(Möchten Sie sich aus der Sternsinger-Besucherliste austragen lassen, bitte per Mail an
Pfarrbüro!)

Die Kinder ziehen nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst durch die Straßen von Neuried und
sind oft bis zum späten Nachmittag unterwegs. Leider kann auf spezielle Zeitwünsche nicht
eingegangen werden. Es wäre schön, wenn Sie an diesem Tag einfach auf den Besuch der
Drei Könige warten könnten.

Veranstaltungshinweise

17

Pfarrgemeinderatswahl 2026 - Kandidatenaufruf

Nächstes Frühjahr, am **Sonntag, dem 1. März 2026**, ist es schon wieder so weit, der Pfarrgemeinderat wird neu gewählt. Wie im Flug sind die vier Jahre vergangen. Um die verschiedenen Angebote in unserer Pfarrei aufrecht erhalten zu können und die anstehenden Herausforderungen, wie z. B. die Frage der Finanzierung der Immobilien der katholischen Kirche nach unseren Vorstellungen bestmöglich zu meistern, ist neben den vielen ehrenamtlichen Helfern auch ein tatkräftiger, engagierter Pfarrgemeinderat notwendig.

Nachdem bei den letzten beiden Wahlen die Anzahl der Mitglieder des Pfarrgemeinderates jeweils reduziert wurde, wollen wir diesmal versuchen die Zahl konstant zu halten. Der kommende Pfarrgemeinderat soll wie bisher aus 8 Mitgliedern bestehen. Da sich einige amtierende Pfarrgemeinderäte aus beruflichen und privaten Gründen

entschieden haben, sich nicht erneut zur Wahl zu stellen, benötigen wir dringend neue Kandidaten.

Kandidieren darf, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, seinen Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde hat, oder am Leben der Gemeinde aktiv teilnimmt, und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Ich lade Sie alle herzlich dazu ein, unsere Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten. Wenn Sie Lust haben, die Feste und Feiern in unserer Gemeinde mitvorzubereiten, bei der Veranstaltung von Seniorennachmittagen zu helfen, oder sich in einem der vielen anderen Bereiche, die unser Gemeindegemeinschaft prägen, einzubringen, dann melden Sie sich als Kandidat. Oder schlagen Sie andere Gemeindemitglieder vor, die Sie als Kandidaten für geeignet halten. Hierfür liegen in der Pfarrkirche und in der Dorfkirche Vorschlagskarten aus, die in die daneben stehende Sammelbox eingeworfen werden können.

Für weitere Informationen über die Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat liegen auch Flyer am Schriftenstand aus. Oder Sie sprechen einen amtierenden Pfarrgemeinderat direkt an. Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch - und hoffen auf viele Kandidaten.

Stephan Schimpfle
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Anmeldung zur Firmvorbereitung

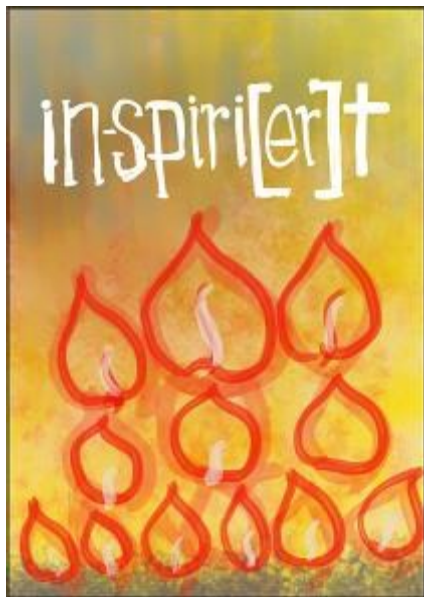


Bild: Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Am Freitag, dem **23. Oktober 2026**, wird in unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung gespendet. Und wir möchten Jugendliche, die **im Jahr 2026 mindestens 14 Jahre alt werden** und den **römisch-katholischen Religionsunterricht** besuchen, einladen, am Firmvorbereitungskurs teilzunehmen.

Zusammen mit anderen Jugendlichen aus der Pfarrjugendgruppe haben sie die Mög-

lichkeit, sich über Fragen ihres Glaubens und Lebens Gedanken zu machen und gemeinsam nach Wegen zu suchen, wie Leben gelingen kann.

Am Ende dieses Weges können sie sich entscheiden, ob ihnen der Glaube dabei eine Hilfe ist und ob sie sich bewusst für diesen Weg entscheiden, indem sie sich firmen lassen.

Jugendliche, die am Firmvorbereitungskurs teilnehmen möchten, sollen sich **bis 21. Dezember 2025** persönlich im Pfarramt am Maxhofweg 7 anmelden. Zur Anmeldung ist der Taufschein mitzubringen.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist noch nicht die Anmeldung zur Firmung.

Ein Elternabend findet am **Montag, dem 9. Februar 2026, um 19 Uhr** im Pfarrsaal statt. Dort werden wir alle formalen Einzelheiten und Termine klären sowie einen Überblick über die gesamte Vorbereitung geben.

Der Firmkurs startet mit einem Gottesdienst und Auftakttreffen **am Sonntag, dem 8. März 2026, um 10 Uhr** in unserer Pfarrkirche.

Pfarrer W. Poradzisz und Firmvorbereitungsteam

Veranstaltungshinweise

19

Seniorenachmittage

In diesem Jahr fanden die Senioren-Nachmittage ca. jeden 2. Monat statt. Bei Kaffee und Kuchen an nach Motto dekorierten Tischen können sich unsere Gäste austauschen und unterhalten. Manchmal gibt es auch kurze Berichte, z. B. über Reisen, eine Buchvorstellung oder passende Texte werden vorgetragen.

Heuer fand am 11. November das „Ratsch-Kaffee“ zum ersten Mal statt, der Gedanke ist, sich dabei nur zum „Ratschen“ zu treffen, also diesmal wirklich ganz ohne Programm.

Bei unseren Treffen gedenken wir zu Beginn unserer verstorbenen Gäste, indem wir eine Kerze anzünden und gemeinsam beten und einen Moment der Stille einhalten.

Das letzte Treffen heuer findet am **Diens- tag, dem 9. Dezember, um 14 Uhr** statt, wir werden den Nachmittag vorweihnachtlich gestalten.



Termine für **2026 jeweils am Dienstag um 14 Uhr** im Pfarrsaal:

03. Februar	Fasching
14. April	Ostern
09. Juni	Frühjahr – Sommer
14. Juli	Sommer – Grillen
13. Oktober	Oktoberfest
10. November	Ratsch-Kaffee
08. Dezember	Weihnachten

Änderungen sind kurzfristig möglich, bitte die Aushänge und Pressemeldungen beachten, vielen Dank.

Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Text und Foto: Gabi Somann

Kirchenmusik in der Liturgie

Im **Familiengottesdienst zum 1. Advent**, in diesem Jahr am **30. November um 10.00 Uhr**, ist nun schon seit Jahren unser Jugendchor musikalisch im Einsatz. Gerade in Verbindung mit dem Neurieder Christkindlmarkt ist das immer eine sehr schöne Einstimmung in die Adventszeit.

Das **Mitsing-Konzert am 6. Dezember** mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Howard Arman ist ein ganz besonderes Highlight zu unserem diesjährigen Patrozinium. Näheres dazu auf der Seite des Fördervereins für Kirchenmusik Neuried e.V.

Am **2. Adventssonntag, dem 7. Dezember**, feiern wir im **Pfarrgottesdienst um 10.00 Uhr** unser **Patrozinium**. Diesen Gottesdienst wird unser Kirchenchor mitgestalten. Es kommen adventliche a cappella Chorsätze zur Aufführung, unter anderem das bekannte „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel, und „Es kommt ein Schiff geladen“ in einer Vertonung von 2008 von Gerhard Noetzel.

Die **Christmette am 24. Dezember um 22.30 Uhr** wird, wie auch schon seit vielen Jahren, Anselm Sibig musikalisch mitgestalten. Mit weihnachtlichen Arien und Liedern bekommt dieser Gottesdienst immer eine besondere Note, und es freut mich sehr, dass diese Tradition nun seit so vielen Jahren aufrecht erhalten werden kann.

Am **1. Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember** ist dann wieder unser Kirchenchor im Einsatz.

Zur Aufführung kommt in diesem Jahr die „**Krönungsmesse**“ **KV 317 C-dur** von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Die Kirchenmusik war für Mozart Zeit seines Lebens von besonderer Bedeutung. Er selbst hat einige seiner Messen und Vespers für seine besten Werke gehalten. Die Krönungsmesse KV 317 ist in der ersten Hälfte des Jahres 1779 entstanden. Die musikalische Sprache der Krönungsmesse zeichnet sich durch eine besonders festliche Stimmung aus. Neben der großen Chorpartie kommen auch vier Solisten zum Einsatz. Eine Besonderheit stellt das Agnus Dei dar, dessen ganzer erster Teil für die Solo-Sopranistin komponiert wurde; der Chor kommt erst zum abschließenden „Dona nobis pacem“ wieder dazu. Die klassische Besetzung von Streichern und Orgel wird noch von 2 Oboen, 2 Trompeten und einem Fagott erweitert, was den feierlichen Charakter dieser Messe unterstreicht.

Am **1. Januar 2026** gibt es in unserer Pfarrkirche auch wieder ein **Neujahrskonzert um 17.00 Uhr**. Der Förderverein konnte dafür die Blockflöten-Virtuosin Regina Maier gewinnen. Auch dazu lesen Sie nähere Informationen auf der Seite des Fördervereins.

Am **6. Januar** schließlich, zur Aussendung der Sternsinger, ist im **Familiengottesdienst um 10.00 Uhr** wieder der Jugendchor unserer Pfarrei im Einsatz.

Max Hanft

Förderer der Kirchenmusik



Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt, laden wir am **Samstag, dem 6. Dezember um 19.30 Uhr** zu einem „**Mitsingkonzert mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks**“ in unseren Pfarrsaal ein.

Eingeladen sind alle, die einmal **unter der Leitung von Howard Arman** gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern des BR-Chores singen wollen. Mit dabei ist auch der Korrepetitor des BR-Chores, unser **Kirchenmusiker Max Hanft**.

Auf dem Programm stehen, arrangiert von Howard Arman, 3-stimmige Advents- und Weihnachtslieder wie: „Lieb Nachtigall wach auf“, „Herbergsuche“, „Oh Tannenbaum“, „Adeste Fideles“, „Lasst uns froh und munter sein“ und andere. Noten und Texte erhalten Sie vor Ort am Konzertabend, können aber auch auf Wunsch zuvor als PDF gemailt werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir, möglichst unter Angabe Ihrer Stimmlage, um **Anmeldung** an:

Mail: info@kirchenmusik-neuried.de oder telefonisch: 089 745 755 77.

Wie seit vielen Jahren üblich, laden wir zu Beginn eines neuen Jahres auch am **1. Januar 2026** wieder **um 17.00 Uhr zu einem Neujahrskonzert in unsere Pfarrkirche** ein. Für dieses Konzert konnten wir

die Blockflöten-Virtuosin Regina Maier gewinnen. Sie war bereits bei unserem dritten Neujahrskonzert am 1. Januar 2013 bei uns zu Gast und hat uns damals mit einem gemischten Ensemble in die Welt des Barocks entführt.

Diesmal dürfen wir uns auf ein Solo-Programm freuen, bei dem Regina Maier, Kulturpreisträgerin des Landkreises Erding 2024, von unserem Kirchenmusiker Max Hanft auf dem Cembalo und der Orgel begleitet wird.

Auch bei diesem Konzert wird uns ein abwechslungsreiches Programm erwarten. Schwerpunkt bildet die italienische Musik des 17./18. Jahrhunderts. Komponisten wie Arcangelo Corelli oder Benedetto Marcello, die ausdrücklich Werke für die Blockflöte geschrieben haben, werden ebenso vertreten sein wie Johann Sebastian Bach, der selbst von der italienischen Musik seiner Zeit beeinflusst war, und Werke von u. a. Antonio Vivaldi bearbeitet hat.

Lassen Sie uns eintauchen in die Welt des Barocks, die immer wieder mit ihren unterschiedlichen Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten fasziniert.

Der Eintritt beträgt 18 Euro, für Mitglieder 15 Euro.

Ilse Weiß

Einführung der neuen Ministranten

Diesen Sommer war bei den Minis viel los. Ende Juni haben wir angefangen, unsere sechs neuen Minimitglieder, die zuvor ihre Kommunion hatten, einzuführen.

Wir haben uns an vier Nachmittagen mit ihnen getroffen, haben uns erst kennengelernt und ihnen schließlich beigebracht, wie man ministriert und was es bedeutet, das Amt als Ministrant oder als Ministrantin anzutreten. Am Samstag, den 19. Juli war es dann schließlich so weit. Die Kinder wurden im Gottesdienst eingeführt und waren ab diesem Tag offiziell Teil unseres Miniteams.

Sophia Kessler

Foto: Nikolai Quirling



Kürbisschnitzen

Nach einer langen Sommerpause stand bald schon wieder Halloween an und passend dazu hatten wir unsere nächste große Aktion - nämlich unser diesjähriges Kürbisschnitzen.

Jede Person brachte also den eigenen Kürbis mit und im Anschluss an die Ministunde ging es ans Schnitzen! Die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei und jedes Kind hat seine Ideen umgesetzt. Während die Kinder also fleißig mit der Anfertigung ihrer Kürbisgesichter beschäftigt waren, haben wir Großen die Kürbissuppe gekocht. Als die Kürbisse fertig waren, haben wir die Suppe gemeinsam gegessen und

so den Abend ausklingen lassen. Die geschnitzten Kürbisse und der gesamte Tag waren ein großer Erfolg!

Text und Foto: Sophia Kessler



Minizeltlager

In der ersten Woche der Sommerferien galt für uns: Taschen packen und ab ins Zeltlager! Wie jedes Jahr verbrachten wir einige Tage auf dem Zeltplatz Mammendorf, wo wir unsere Tage mit Spielen, Challenges, Workshops und Baden im Freibad verbrachten. Zeit in der Gruppe zu verbringen, gemeinsam zu essen und viele Aktivitäten zusammen zu machen, ist für uns Minis immer wichtig und steht an erster Stelle.

Text und Fotos: Sophia Kessler



Kinderfreizeitwochenende

.... 5 – 4 – 3 – 2 – 1: wir sind bei unserm diesjährigen Zeltlager für Dritt- und Viertklässer in den Weltraum abgehoben, um die Planeten unseres Sonnensystems zu besuchen und zu erkunden.

Wir trafen am Freitagvormittag mit viel positiver Energie in Mammendorf ein, um alles für die folgenden beiden Tage herzurichten, sodass die Kinder bei ihrer Ankunft am frühen Nachmittag bereits einen gut vorbereiteten Zeltplatz vorfinden konnten. Den Zeltplatz dekorierten wir dazu ganz im Stil unseres eigenen Sonnensystems. Sobald die Kinder eingetroffen waren, blieb viel Zeit für gemeinsame Spiele zum Kennenlernen und die Gründung

re Steine von verschiedenen Planeten sammeln konnten.

Am nächsten Morgen bereiteten wir uns in verschiedenen Bastel-Workshops auf die anstehenden Herausforderungen unserer Weltraumreise vor. Es wurden beispielsweise Astronautentrainings absolviert,

Modelle unseres Sonnensystems erstellt und Raketen gebaut. Am Nachmittag konnten sich die Bewohner verschiedener Planeten beim interplanetaren Spaceball-Turnier miteinander messen. Am zweiten

Abend stand dann als besinnlicher Abschluss des Wochenendes eine Andacht am Lagerfeuer an, in der die Kinder bei einer kurzen Geschichte auf das Erlebte zurückblickten.

Nach einem wie immer viel zu kurzen Wochenende

blieb uns dann am Sonntag nichts Anderes übrig als unsere Zelte abzubauen und uns erschöpft aber glücklich auf den Heimweg zurück nach Neuried zu machen.

Text und Fotos: Tobias Schimpfle, Laura Schlüter, Julius Meyer, Andreas Stief



mehrerer Kleingruppen, die jeweils einem bestimmten Planeten zugeordnet wurden. Nach einem ausgiebigen Abendessen gestalteten wir den Abend mit einem aufregenden Nachspiel, in dem die Kinder bei ihrer Reise durch das Weltall besonde-

Instagram der Pfarrjugend



Die Pfarrjugend hat jetzt Instagram und freut sich über zahlreiche Follower. Dort posten wir von unseren Aktionen und werben tagesaktuell für all unsere Veranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Laura Schlüter

Rudelsingen—Weihnachtsspecial



„Universum“, „The Tide is High“ und „Does your Mother know“ – diese und andere Lieder haben wir bei unserem letzten „Rudelsingen“, das im Oktober im Pfarrsaal stattgefunden hat, gesungen.

Weil Singen bekanntlich und erfahrungsgemäß glücklich macht, möchten wir direkt nachlegen und auch in der Weihnachtszeit eine neue Auflage veranstalten. Dazu laden wir Sie herzlich am **11. Dezember um 19 Uhr** in den Pfarrsaal ein. Mit Sin-

gen beginnen wir um **19.30 Uhr**. Neben dem bekannten Programm aus einer Mischung an deutsch- und englischsprachigen Liedern singen wir diesmal wieder beliebte Weihnachtslieder. Von „Little Drummer Boy“ bis „Jingle Bell Rock“ ist alles dabei. Wie immer laufen dazu die Lieder als Playback im Hintergrund. Für das kulinarische Adventsgefühl stellen wir außerdem Kinderpusch und Lebkuchen bereit.

Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, sich mit uns in weihnachtliche Stimmung zu singen und natürlich auch über Ihre Spenden, die der gemeinnützigen und unabhängigen Redaktion „CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft“ zu Gute kommen.

Tobias Schimpfle, Laura Schlüter

Waldgang

Die Kunst der kleinen Schritte – das war das Thema unseres diesjährigen Waldgangs.

Ein angenehmer Herbsttag, 25 interessierte Teilnehmer, altersmäßig von sehr klein bis sehr groß und inspirierende Texte, Gebete und Psalmen boten beste Voraussetzungen für unsere zweistündige Wanderung durch den Forstenrieder Park.

Wie immer machten wir fünfmal unterwegs halt, um uns mit der Frage nach der „Kunst der kleinen Schritte“ zu beschäftigen. Gemeinsam haben wir überlegt, warum viele Menschen sich heute mehr Ruhe und Gelassenheit wünschen, weniger Anforderungen und Verpflichtungen im Alltag. Alle wünschen sich mehr Zeit zum Innehalten, um zu sich zu kommen und auch Platz zu finden für Gebete und die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Wir haben über konkrete Möglichkeiten nachgedacht, die kleinen Schritte in unseren Alltag zu integrieren und uns in Zweier-

Gesprächen ausgetauscht, wie wir versuchen wollen, dies umzusetzen.

Eine Andacht in der Dorfkirche und das gemeinsame Mittagessen beendeten unseren Waldgang, der nach der Rückmeldung von Teilnehmern sehr positiv bewertet wurde und viele Anregungen gegeben hat, über die kleinen Schritte in unserem Leben nachzudenken.

Gisela Deuerlein-Bär



Ökumene

27



Fotos: Cornelia Wasmer, Brigitte Schimpfle

Faire Woche in Neuried ...

...Kaffee, Klartext und ein kleiner schwarzer Pfeil

Neuried hat ein großes Ziel: Fairtrade Town werden. Ganz offiziell, mit Gemeinderatsbeschluss und allem Drum und Dran. Und wer glaubt, das sei nur irgendein Titel, der hat die Leute in Sankt Nikolaus und der evangelischen Gemeinde Sankt Andreas unterschätzt – hier wird das Thema Fairtrade ja seit Jahrzehnten mit echter Leidenschaft gelebt.

Zur deutschlandweiten Fairen Woche Mitte September haben wir (fünf Frauen aus Sankt Nikolaus, der Andreaskirche und den Grünen) deshalb auf dem Marktplatz gratis fairen Kaffee, Schokolade und Infos verteilt – ganz ohne Verkauf, Spenden oder Unterschriften-Listen. Nur Gespräch und Aufklärung.

Ein Thema hat dabei alle elektrisiert: Der Überblick über die echten Fairtrade-Siegel – und die, sagen wir mal, kreativen Varianten. Besonderer Schocker war der kleine schwarze Pfeil neben dem bekannten Fairtrade-Siegel. Was der bedeutet? Kurz gesagt: Wer 20 Prozent fair gehandelte Zutaten in seinem Produkt glaubhaft machen kann, darf das Siegel *inklusive* Pfeil verwenden. Der Rest der Zutaten?

Darf ganz legal aus nicht-fairen Quellen kommen. Fachwort: „Mengenausgleich“. Bedeutet auch: In der speziellen Packung muss kein einziges Gramm faire Ware sein – der kleine Pfeil macht's möglich. Genau dieser Hinweis wurde am Stand am häufigsten fotografiert.

Es hat mich stolz gemacht, **dass eines der besten und zuverlässigsten Gütesiegel für Fairtrade Ware das von der GEPA ist.** GEPA ist getragen von den katholischen und evangelischen Werken **MISEREOR und BROT FÜR DIE WELT.**

Ein großes Danke geht an meine Mitstandlerinnen: Bianca Elser, Brigitte Schimpfle, Steffi Jung und Ursula Bürk. Sie haben Kaffee, Milch, Schokolade und Brot gespendet und stundenlang Menschen angesprochen.

Klar, ein bisschen mehr Andrang hätten wir uns gewünscht – aber ich freue mich trotzdem. Denn seit unserer Aktion achten viele Neurieder genauer auf diese Siegel und greifen bewusst zu echter Fairtrade-Ware – die es zum Glück im Ort gibt. Und natürlich wieder auf unserem Christkindlmarkt!

Dr. Theresia Tauber



Projekt Immobilien und Pastoral

Nach fast eineinhalb Jahren seit der Kick-off-Veranstaltung im Februar 2024 geht das Pilotprojekt im Altdekanat Forstenried in die entscheidende Phase. Während bisher die beiden Teams Immobilien und Pastoral separat gearbeitet haben, wurden sowohl in einem internen Workshop als auch bei einer allgemeinen Infoveranstaltung die Ergebnisse der beiden Teams zusammengetragen.

Das Team Immobilien hat dabei zunächst eine Herangehensweise zur Berechnung der Kostenentwicklung ermittelt. Dabei wurde für jedes Gebäude im Altdekanat ein Erhebungsbogen ausgefüllt, der in Kostengruppen die Gebäude einordnet und in einem Ampelsystem den baufachlichen Zustand wiedergibt. Darauf aufbauend wurden Kostenprognosen für das gesamte Altdekanat sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig herausgearbeitet. Nicht überraschend zeigen die Kostenprognosen, dass das Baubudget des Ordinariats von 8 Mio. Euro für das Altdekanat in den nächsten 10 Jahren momentan bei Erhalt aller Gebäude deutlich überschritten würde.

Das Hauptaugenmerk des Projekts soll aber nicht nur auf das Finanzielle gelegt werden, sondern auch auf das Geschehen in den Kirchen. Auf die Pastoral. Damit hat sich das zweite Team auseinandergesetzt und zunächst eine Abfrage aller laufenden

Aktivitäten in den Pfarreien des Altdekanats durchgeführt. Doch eine Analyse dieser bildet nur den heutigen Stand ab, nicht die pastoralen Angebote der Zukunft. Denn die Pastoral ist schon immer im Wandel und wird es auch bleiben. Was das konkret für das Projekt bedeutet, versuchten Ehren- und Hauptamtliche aus allen Pfarreien des Altdekanats zu ergründen. Während Diakonie und sakramentale Feiern immer Hauptbestandteil der Kirche bleiben werden, müssen sich weitere Angebote den Orten und Menschen anpassen. Das Team erwartet weniger, aber vielfältigere und vernetzte Angebote. Vernetzung war dabei auch ein Hauptergebnis der veranstalteten Workshops. Ein gemeinsamer und vernetzter Blick soll die Grundlage für das Treffen aller Entscheidungen sein.

Als nächstes steht die Zusammenführung der Ergebnisse beider Teams an und daraufhin eine Entscheidungsfindung, damit bis Frühjahr 2026 der ursprüngliche Projektauftrag bestmöglich erfüllt werden kann, nämlich: Gemeinsam auf Basis der pastoralen Schwerpunkte ein Gebäudeportfolio vereinbaren, das langfristige, pastorale Perspektiven aufnimmt und das nachhaltig unterhalten werden kann.

Lena Crhak

Père Feliciano, Priester aus Benin

Benin ist ein kleines westafrikanisches Land, aus dem der Priester Feliciano stammt, der unseren Neurieder Pfarrer während dessen Urlaub vertrat. Père Feliciano (wie er daheim genannt wird - übersetzt: Vater Felix), spricht recht gut deutsch. Und dies, obwohl in seinem Heimatland die meisten Leute die Amtssprache Französisch sprechen. Deutsch hat er in der Schule gelernt!

An einem der nächsten Abende besuchte er uns zum Essen und Gespräch über sein Heimatland, seinen Werdegang und die Tätigkeit, die er jetzt ausübt. Seit seiner Priesterweihe im Januar 2022 arbeitet er als Sekretär des Bischofs einer großen Diözese im Norden von Benin. Er war nur wenige Male in Deutschland, wo man das Französische seltener spricht als in Westafrika.



In der Messe am ersten Sonntag im August war er in guter Form (s. Foto), sowohl bei der Predigt als auch bei den Gebeten. Im Zusammenspiel mit der Orgel war das ein schöner Gottesdienst. Danach hat er draußen vor der Kirche die Messe-Besucher per Handschlag begrüßt und kam mit vielen von ihnen ins Gespräch, auch mit mir. Es hat ihn sehr gefreut, dass ich vor Jahren schon einmal in Cotonou, der größten Stadt seines Landes, gewesen bin.

Bei meinen Afrikareisen war ich nach einer Sahara-Durchquerung auch nach Benin und Burkina Faso gekommen, wo meine Familie und Freunde aus Neuried seit über 20 Jahren ein kleines Schulkinderhilfswerk mitunterhalten. Es wird von Mme Kadi betreut, die Neuried bereits zweimal besucht hat und unsere Spenden sehr gut verwaltet.

Wissenswertes

31

Père Feliciano war vier Wochen im Würmtal und hat Pfarrer Poradzisz würdig, mit Humor und afrikanischem Charme vertreten. Wenn es nach ihm ginge, würde er im nächsten Jahr den Gemeindepfarrer gern wieder vertreten. Bis dahin wünschen wir ihm ein segensreiches Wirken in seiner westafrikanischen Heimat.

Text und Foto: Hermann Neidhart



Karten: Wikimedia



Neuer Mesner

Herr Peter Meyer hat uns nach 20 Jahren im Dienst unserer Pfarrgemeinde als Mesner verlassen. Wir erinnern uns an den 30. März, als wir Herrn Meyer mit einem Gottesdienst und anschließend dem Frühschoppen feierlich verabschiedet haben.

Ohne zu zögern hat sich Herr Degmayr bereit erklärt, die Vakanz zu überbrücken und auch geholfen die schwere Zeit ohne unsere Mesnerin Frau Kleinhans durchzustehen. Dafür gebührt ihm unser herzliches Vergelt's Gott.

Herr Christian Degmayr wird nun ab dem 1. Januar 2026 die Mesnerstelle von Herrn Meyer dauerhaft übernehmen. Herr Degmayr ist seit seiner Jugendzeit in Neuried und St. Nikolaus tief verwurzelt und war hier in vielen Funktionen wie zum Beispiel als Ministrant oder PGR-Mitglied tätig. Seit 2013 ist er Mitglied der Kirchenverwaltung. Er ist überall zur Stelle, wo eine helfende Hand gefragt ist.

Wir freuen uns, Herrn Degmayr nun dauerhaft als Mesner in St. Nikolaus begrüßen zu dürfen und wünschen ihm Gottes Segen für sein Amt.

Günter Meindl

Kollekten

ADVENIAT-Kollekte

24./25. Dezember

Taufen

Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, können sich im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 089 / 755 80 33 melden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren.

In der Regel finden die Taufen als Einzeltaufen am Samstag um 11.00 Uhr statt.

Krankenbesuche

Falls Sie einen Krankenbesuch von Herrn Pfarrer wünschen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 089 / 755 80 33 im Pfarrbüro an.

Die in den Beiträgen in unserem Pfarrbrief gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Wissenswertes

33

Informationen

Taufen:

Maximilian Stephan Saller	05.07.2025
Hanna Marina Wiesenbauer	05.07.2025
Oskar Lorenz Münch	12.07.2025
Marlies Christiane Maier	19.07.2025
Helena Kasparek	13.09.2025
Charlotte Milou Völker-Albert	13.09.2025
Flora Völker-Albert	13.09.2025
Paul Johann Neuweger	25.10.2025

Sterbefälle:

Anneliese Bader, 91 Jahre	20.05.2025
Elsa Saal, 93 Jahre	10.06.2025
Helmut Joseph Rückerl, 92 Jahre	11.06.2025
Elfi Fahrenschon, 94 Jahre	04.08.2025
Anna Panzer, 88 Jahre	11.08.2025
Josef Schopf, 87 Jahre	29.08.2025
Georg Ertl, 90 Jahre	18.09.2025
Heinz Peitlschmidt, 84 Jahre	19.09.2025
Rudolf Hohlweg, 92 Jahre	26.09.2025
Wilhelm Stemmer, 90 Jahre	01.10.2025
Renate Berkmüller, 82 Jahre	09.10.2025

Termine

November

Sa.	29.	16.00 17.00 17.15	Eröffnung des Christkindlmarktes Beichtgelegenheit Rosenkranz
So.	30.	10.00	1. Advent , Familiengottesdienst mit Jugendchor anschließend Christkindlmarkt bis 13.00 Uhr

Dezember

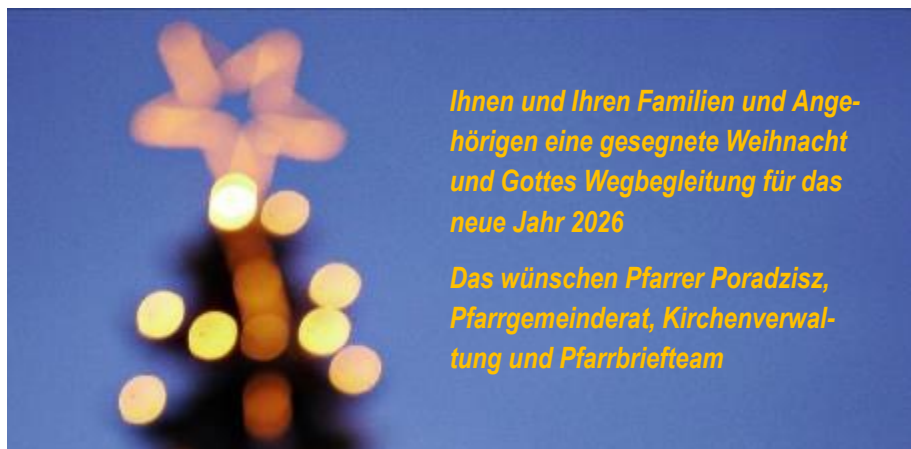
Mi.	03.	07.00	Rorateamt
Do.	04.	18.00	Abendmesse in der Dorfkirche
Fr.	05.	08.30 17.00	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag Nikolausfeier für Kinder
Sa.	06.	17.00 17.15 18.00 19.30	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse Mitsingkonzert mit dem Chor des Bayrischen Rundfunks
So.	07.	10.00	2. Advent, Patrozinium , Pfarrgottesdienst mit Chor anschließend Stehempfang im Pfarrsaal
Mo.	08.	08.30	Mariä Empfängnis, Hl. Messe
Di.	09.	14.00	Seniorennachmittag
Mi.	10.	07.00	Rorateamt
Fr.	12.	08.30	Hl. Messe

Termine

35

Dezember

Sa.	13.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	14.	10.00	3. Advent , Pfarrgottesdienst
Di.	16.	19.00	Bußgottesdienst / Versöhnungsfeier
Mi.	17.	07.00	Rorateamt
Fr.	19.	08.30	Hl. Messe
Sa.	20.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	21.	10.00	4. Advent , Pfarrgottesdienst
Mi.	24.	16.30 22.30	Kindermette Christmette
Do.	25.	10.00 18.00	Weihnachten , Pfarrgottesdienst mit Chor und Orchester Vesperandacht mit Schola
Fr.	26.	10.00	Pfarrgottesdienst, Fest des Hl. Stephanus
So.	28.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi.	31.	17.00	Dankgottesdienst zum Jahresschluss



Januar

Do.	01.	10.00 17.00	Pfarrgottesdienst, Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahrskonzert Förderverein
Fr.	02.	08.30	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
Sa.	03.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	04.	10.00	Pfarrgottesdienst
Di.	06.	10.00	Hl. Drei Könige , Pfarrgottesdienst mit Jugendchor Aussendung der Sternsinger
Mi.	07.	18.00	Abendmesse
Do.	08.	18.00	Abendmesse in der Dorfkirche
Fr.	09.	08.30	Hl. Messe
Sa.	10.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse Zurückbringen der Gaben der Sternsinger

Termine

37

Januar

So.	11.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi.	14.	18.00	Abendmesse
Fr.	16.	08.30	Hl. Messe
Sa.	17.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	18.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Mi.	21.	18.00	Abendmesse
Fr.	23.	08.30	Hl. Messe
Sa.	24.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	25.	10.00	Pfarrgottesdienst Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mi.	28.	18.00	Abendmesse
Fr.	30.	08.30	Hl. Messe
Sa.	31.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse

Termine

Februar

So.	01.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mo.	02.	18.00	Pfarrgottesdienst, Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess anschließend Blasius-Segen
Di.	03.	14.00	Seniorenachmittag
Mi.	04.	18.00	Abendmesse
Do.	05.	18.00	Abendmesse in der Dorfkirche
Fr.	06.	08.30	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
Sa.	07.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	08.	10.00	Familiengottesdienst mit Jugendchor
Mi.	11.	18.00	Abendmesse
Fr.	13.	08.30	Hl. Messe
Sa.	14.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	15.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Alle ausgewiesenen Gottesdiensttermine finden in der **Pfarrkirche am Maxhofweg 7** statt. Gottesdienste in der **Dorfkirche in der Gautinger Str. 9** werden eigens ausgewiesen, ebenso Veranstaltungen im **Pfarrheim/ Pfarrsaal, Maxhofweg 7** oder anderswo.

Zum Nachdenken

39



- Herausgeber:** Kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Maxhofweg 7, 82061 Neuried
- Redaktion:** Wieslaw Poradzisz (verantwortlich), Brigitte Schimpfle,
Franz Saller, Cornelia Wasmer, Gabriele Somann, Gisela Meyer
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.
- Druck:** Druckerei OFFPRINT, Planegger Straße 121, 81241 München
- Bildnachweis:** Die Quellenangaben befinden sich direkt beim Bild.
- Auflage:** 1700 Exemplare
- Abgabeschluss:** Artikel für den Pfarrbrief **Osterzeit** bitte bis **15. Januar 2026** an
Pfarrbrief@st-nikolaus-neuried.de
- Zustellung:** Dieser Pfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Helfern verteilt.

Kontakte und Konten

- Pfarrbüro:** Inge Echensperger (Sekretariat), Stephanie Schikowski (Buchhaltung)
Tel.: 089 / 755 80 33 oder 089 / 750 76 40 80
Fax: 089 / 759 98 962 oder 089 / 750 76 40 818
E-Mail: st-nikolaus.neuried@erzbistum-muenchen.de
Homepage: www.st-nikolaus-neuried.de
- Öffnungszeiten:** Mo, Di, Do, Fr: 08.00 – 12.00 Uhr, Mo, Do: 16.00 – 18.00 Uhr
- Pfarrer:** Wieslaw Poradzisz
Tel.: 089 / 759 69 343
- Sprechzeiten:** Freitag 09.00 -12.00 Uhr und nach Vereinbarung
- Pfarrangestellte:** Max Hanft (Organist), Maria Kleinhans (Mesnerin),
Christian Degmayr (Mesner), Stipo Lujic (Hausmeister)
erreichbar über das Pfarrbüro
- Konten:** Raiffeisenbank IBAN DE 86 7016 9466 0000 1336 12
BIC GENODEF 1M03
Liga Bank IBAN DE06 7509 0300 0002 1410 00
BIC GENODEF 1M05